

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR DIE VOLTAIRE-SCHÜLER*INNEN

- Zweiter Teil des Austauschs -

Wir hoffen, dass du bisher viele schöne Erfahrungen mit deinem/deiner Austauschpartner*in gesammelt hast. Deine Abfahrt nach Frankreich rückt immer näher und du bist sicher schon ziemlich aufgeregt. Du stellst dir wahrscheinlich viele Fragen über deine Ankunft, deine Gastfamilie, das Lycée und darüber, wie du dich mit deinem/deiner Austauschpartner*in in Frankreich verstehen wirst. Aber keine Sorge - das ist ganz normal! Hier möchten wir dir nun einige Tipps für deine erste Zeit in Frankreich geben.



Vorbereitung des Aufenthaltes.....	2
Der Aufenthalt in Frankreich.....	3
Das Leben in einer französischen Gastfamilie.....	6
Finanzen.....	9
Das Schlüsselwort: Kommunikation.....	9
Kontakt	10

Vorbereitung des Aufenthaltes

Kurz gefasst:

- Kontaktaufnahme mit deiner französischen Gastfamilie
- Persönliche Ziele
- Geschenke
- Behördengang und Versicherungsfragen



Vor deiner Ankunft in Frankreich ist es wichtig, dass du dich bei deiner Gastfamilie meldest, per Telefon, Brief oder E-Mail, um dich **persönlich vorzustellen**.

Eure beiden Familien sollten miteinander den gesamten Zeitraum deines Aufenthaltes in Frankreich besprechen. Du musst nicht zur gleichen Zeit wie dein*e Austauschpartner*in reisen. Zwischen den beiden Austauschphasen ist es manchmal sinnvoll, eine Pause von einigen Tagen einzulegen.

Wichtig ist, dass du **ab dem Schulbeginn am 2. September 2024 die französische Schule besuchst**. Wir empfehlen eine Dauer von mindestens 23 Wochen, am besten aber 6 Monaten.

Frage auf jeden Fall jetzt schon deine deutsche Schule, wann du 2025 wieder da sein solltest, damit du deine Aufenthaltsdauer planen kannst!

Zuerst solltest du dir **persönliche Ziele** setzen: z.B., tolerant, flexibel, geduldig zu sein und unbekannte Speisen zu probieren! Konzentriere dich während der gesamten Zeit des Austausches auf diese Ziele. Du wirst mehrere Monate in einer Familie verbringen, deren Mitglieder sehr unterschiedliche Wertvorstellungen, Einstellungen und einen anderen Lebensstil haben können. Achtung: Unterschiede beschreibt man am besten immer als „anders“, nicht als „besser“ oder „schlechter“!





Denke daran, deiner Gastfamilie ein landestypisches **Gastgeschenk** mitzubringen. Vielleicht kannst du das zusammen mit deinem/deiner Austauschpartner*in aussuchen. Denn du weißt, was für dein Land oder deine Stadt typisch ist, und er/sie weiß, was davon in Frankreich nicht zu finden ist.

Vergiss nicht, deinen **Personalausweis** mitzunehmen und immer bei dir zu führen. In Frankreich wird es allerdings nicht nötig sein, dass du dich beim Einwohnermeldeamt oder der Ausländerbehörde anmeldest.

Im Infoblatt für deine Eltern findest du eine Übersicht über einige **Versicherungsaspekte**. Bitte lies diese Hinweise auch, damit du weißt, was in Frankreich zu erledigen ist, wenn man zum Arzt muss. Du solltest deine Europäische Krankenversicherungskarte immer bei dir führen und deiner Gastfamilie bei deiner Ankunft zeigen, dass du alle nötigen Dokumente für die Kranken- und Haftpflichtversicherung besitzt.

Der Aufenthalt in Frankreich

Die ersten Schritte in einem neuen Land sind vielleicht etwas schwer, aber auch sehr aufregend. Genieße diese Zeit, in der du völlig neue Dinge entdecken kannst. Alles ist neu: die Familie, das Haus, die Leute um dich herum, die Sprache und sogar das Essen. Du wirst bestimmt einige lustige Missverständnisse erleben; lass dich aber von sprachlichen Problemen nicht entmutigen, sondern versuche so viel wie möglich zu sprechen.

Was erwartet dich an einer französischen Schule?

»»»—————«««
Kurz gefasst:

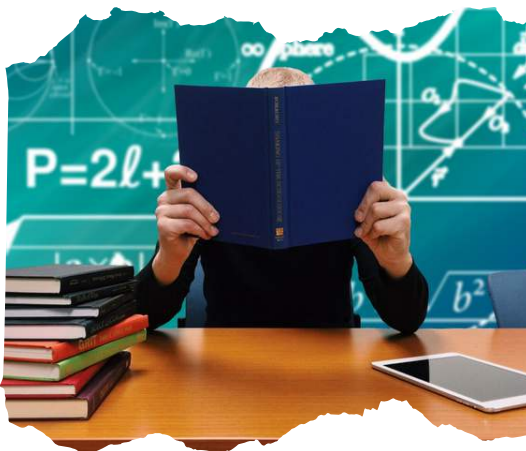
- Unterschiede im Schulsystem
 - Auch hier: unterschiedliche Klassen
 - Auswahl der Fächer
- »»»—————«««

In Frankreich beginnt die Schule nach den Sommerferien am 2. September 2024. Selbstverständlich bist du zum regelmäßigen Schulbesuch verpflichtet. Die Leistungen in der Schule werden benotet und am Ende wirst du ein Notenzeugnis und/oder ein ausformuliertes Zeugnis mit Beurteilungen in jedem Fach erhalten.



Du weißt sicher schon viel über das französische **Schulsystem**. In der Regel geht die Schule von 8 bis bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, mittwochs nur vormittags. In einigen Schulen ist auch am Samstag vormittags Unterricht. Lass dir von deinem/deiner Austauschpartner*in erklären, was „prise de notes“, „interros surprises“, „récré“, „permanence“ usw. heißt.

Die Schule ist in Frankreich grundlegender Bestandteil des Familienlebens. Die Schüler*innen besuchen sie von morgens bis nachmittags, machen abends ihre Hausaufgaben und lernen für den nächsten Tag. Die in Deutschland übliche nachmittägliche Freizeitgestaltung ist in Frankreich nur eingeschränkt möglich.



Man muss ziemlich viel auswendig lernen. Für die Freistunden gibt es Aufenthalts- und Arbeitsräume, in denen man viel Zeit mit den anderen Schüler*innen verbringt. Im Unterricht spielt Autorität eine größere Rolle als in Deutschland und der Respekt dem/der Lehrer*in gegenüber ist sehr wichtig.

Dies mag dich am Anfang überraschen, aber wir sind überzeugt davon, dass du das französische Schulleben auch interessant finden wirst. Du wirst andere Mentalitäten, Ziele und Horizonte der Schüler*innen kennen lernen und neue Lernmethoden entdecken.

Am ersten Tag (spätestens in der ersten Woche) solltest du dich bei dem / der Proviseur*e (Schulleiter*in) melden. Er/sie kann dir deine Klasse sagen und dir deine*n Tutor*in vorstellen. Dein*e Tutor*in (Namen und Email-Adresse haben wir dir bereits im Januar mitgeteilt) bleibt die ganze Zeit über erste*r Ansprechpartner*in. Mit ihm/ihr kannst du deine Probleme innerhalb und außerhalb der Schule besprechen. In der ersten Zeit wird er/sie dir mit deinem Stundenplan helfen. (Auch den/die Klassenlehrer*in und deine Mitschüler*innen kannst du darum bitten, dich dabei zu unterstützen.) Wenn aus irgendeinem Grund unklar sein sollte, wer dein*e Tutor*in ist, dann setze dich bitte sofort mit uns in Verbindung.

Wir empfehlen dir, **nicht in die gleiche Klasse** wie dein*e Austauschpartner*in zu gehen. Viele Teilnehmende vor dir haben festgestellt, dass sie auf diese Weise schneller und viel mehr Kontakte knüpfen konnten!



In den letzten zwei Jahren der Oberstufe wird das Abitur (bac) vorbereitet. In der Première müssen die Schüler*innen neben einem Kernbereich (Französisch, Philosophie, Geschichte-Geografie, Ethik, wissenschaftliche Fächer, Sprachen, Sport) zusätzlich drei Fächer wählen: ein wenig so wie drei Leistungskurse, hier heißen sie aber „spécialités“.



Die **Termine der Ferien** findest du auf der mitgesendeten Übersicht. Wir möchten dich darauf hinweisen, dass die Ferien (einschließlich der Weihnachtsferien) integraler Bestandteil des Aufenthaltes sind, also mit der Gastfamilie verbracht werden.

Liste der gängigen Abkürzungen in der französischen Schule

BTS	Brevet de Technicien Supérieur	<i>Ausbildung, die man an einem Lycée nach dem Abitur absolvieren kann (z.B. Fremdsprachenkorrespondent, Handelsvertreter...)</i>
CDI	Centre de Documentation et d'Information	<i>Bibliothek, Dokumentationszentrum. Ort, wo die Schüler hingehen, wenn sie Pause haben (Möglichkeit, ins Internet zu gehen)</i>
CIO	Centre d'Information et d'Orientation	<i>Berufsinformationszentrum</i>
CPE	Conseiller/Conseillère Principal·e d'Education	<i>Seine/ihre Aufgabe besteht u. a. darin, das Aufsichtspersonal des Lycées und das ganze schulische Leben zu betreuen</i>
DNL	Discipline Non Linguistique	<i>Fach (oft Geschichte), das im Rahmen eines europäischen Zweigs in einer Fremdsprache unterrichtet wird</i>
DM	Devoir à la Maison	<i>Hausarbeit</i>
DS	Devoir Surveillé	<i>Klassenarbeit</i>
ECJS	Enseignement Civique, Juridique et Social	<i>Sozialkunde / Bürgerkunde / Recht</i>
EPS	Education Physique et Sportive	<i>Sportunterricht</i>
SES	Sciences Economiques et Sociales	<i>Wirtschaftsunterricht</i>
SI	Sciences de l'Ingénieur	<i>Einführung ins Ingenieurwesen</i>
STT	Sciences Technologiques et Tertiaires	<i>Technischer Abiturzweig</i>
SVT	Sciences de la Vie et de la Terre	<i>Kombination von Biologie und Geographie</i>
TP	Travaux Pratiques	<i>Praktische Arbeit (z.B. in Physik, Chemie und Biologie)</i>
TPE	Travaux Pratiques Encadrés	<i>Fächerübergreifende Gruppenarbeit</i>

Das Leben in einer französischen Gastfamilie

Kurz gefasst:

- Welche Rolle spielen die Gasteltern?
- Kulturelle Unterschiede
- Integration
- Dein Verhältnis zu deinem/deiner corres

Welche Rolle spielen die Gasteltern?

Die französischen Gasteltern sind während des Aufenthaltes in Frankreich für dich verantwortlich. Daher musst du dich an die Regeln halten, die in deiner Gastfamilie gelten, auch wenn diese anders sind als gewohnt.

Bleib möglichst **positiv**, freundlich und höflich. Auch, wenn du dich schnell zu Hause fühlst: Deine Gastfamilie kennt dich nicht so gut wie deine eigene Familie und versteht daher nicht instinktiv, wie du dich fühlst oder wie du etwas meinst. Bleibe immer ansprechbar und pflege die Kommunikation mit deinem/deiner Austauschpartner*in und deiner Gastfamilie.



Lass dich nicht von der Sprachbarriere abschrecken und sprich so viel wie möglich. Von Anfang an solltet ihr besprechen, was ihr zusammen unternehmen könntet; auch wie oft du telefonierst oder wie viel Zeit du am Computer verbringen darfst.

Gehe auf jedes Mitglied der Familie zu. Vielleicht wirst du von deinen Gasteltern die Kunst der französischen Küche näher kennen lernen oder ein gemeinsames Hobby mit deiner Gastschwester entdecken oder aber Spaß am gemeinsamen Spielen mit dem jüngeren Gastbruder finden.

Als Mitglied der Familie solltest du auch ein paar Aufgaben übernehmen, ohne dass man dich dazu auffordert: zum Beispiel im Haushalt helfen, staubsaugen, den Tisch abräumen... Diese Hilfsbereitschaft ist selbstverständlich und wird gewiss sehr zu deiner Integration beitragen.

Kulturelle Unterschiede

Jede Familie hat ihre eigenen Lebensgewohnheiten. Daneben können dir noch weitere kulturelle Unterschiede bewusst werden. Die folgenden Informationen entnehmen wir unseren Beobachtungen und denen deiner Vorgänger*innen:



- Der Stellenwert der Familie

Die Familie spielt eine sehr wichtige Rolle. Hier, wie in der Schule, ist Autorität wichtig, und viele Familien haben feste Regeln, was das Ausgehen oder die Zeitplanung betrifft. Dafür verbringen die Familien meist viel Zeit miteinander. In einer französischen Familie dauern die Mahlzeiten oft sehr lange. Nach einem langen Tag hat jeder immer viel zu erzählen.

Bestimmt wirst du auch Zeit außerhalb der Familie mit deinen Freunden verbringen, aber wir sind uns sicher, dass du diese besonderen Momente in der Familie dann zu schätzen weißt.

- Die Mahlzeiten

Das Frühstück ist in der Regel nicht herzhaft (etwas Brot, Marmelade und Butter, Müsli mit Milch, Orangensaft...). Die Franzosen tunken ihr Brot außerdem gern in ihren Kaffee / Kakao! Mittags wird meistens in der Schulkantine oder zu Hause gegessen. Das Mittagessen ist sehr reichhaltig, die Franzosen essen zwei bis vier Gänge.

Nach der Schule gibt es manchmal ein „goûter“ (Zwischenmahlzeit vor dem Abendessen).

Das Abendessen fängt relativ spät an. Die ganze Familie nimmt am Abendessen teil, d.h. man sollte warten, bis alle Familienmitglieder nach Hause gekommen sind, um mit dem Essen anzufangen. Das Abendessen ist ebenfalls reichhaltiger als in Deutschland (drei bis vier Gänge!) und warm. Deine Gastfamilie könnte überrascht (und enttäuscht) sein, wenn du nicht mitessen willst, weil du schon vorher eine Kleinigkeit gegessen hast. Das Abendessen ein wichtiger Bestandteil des französischen Familienlebens und in der Regel isst man nicht zwischen den Mahlzeiten.



Integration

Gib dir selbst Zeit, um dich einzugewöhnen und neue Freunde zu gewinnen. Die **Eingewöhnungsphase** kann mehrere Wochen dauern. Dazu gehört auch, dass du deine Zeit in Frankreich nicht durch Heimreisen unterbrichst und nicht allzu oft mit deinen Eltern und Freund*innen in Deutschland telefonierst oder schreibst.

Sei nicht überrascht, wenn du **Heimweh** hast, das ist ganz normal. Man kann es aber sehr gut bekämpfen, z.B. durch einen off offenen Dialog mit der Gastfamilie und den Freund*innen oder durch zahlreiche Aktivitäten.



Du könntest außerdem ein Tagebuch führen, in dem du Erlebnisse und Erfahrungen festhältst. Dies kann dir für deinen Erfahrungsbericht helfen. Und natürlich ist es später eine tolle Erinnerung an deinen Frankreichaufenthalt!

Das Verhältnis zu deinem/deiner Austauschpartner*in

Es kann sein, dass du in Frankreich eine **Veränderung in der Beziehung** zu deinem/deiner Austauschpartner*in feststellst. Manche deutsche Teilnehmende schreiben in ihren Erfahrungsberichten von einer regelrechten „Charakterwandlung“ ihres/ihrer corres. Das bedeutet aber nicht, dass er/sie sich in Deutschland verstellt hat oder sich nun alles zwischen euch ändern wird.



Beachte auch, dass er/sie monatelang den Unterricht in Frankreich verpasst hat und wahrscheinlich viel für das Lycée nacharbeiten muss. Du könntest den Eindruck haben, dass er/sie dir nicht genug Aufmerksamkeit schenkt.

Du solltest ihm/ihr deswegen nicht böse sein, sondern **Verständnis** dafür aufbringen. Dein*e Austauschpartner*in muss sich wieder einleben und gleichzeitig die Rolle des Gastgebers / der Gastgeberin übernehmen.



Wenn du sein/ihr Benehmen nicht verstehst, spricht miteinander, um die Situation zu klären.



Sollten im ersten Teil Probleme aufgetreten sein, muss das nicht bedeuten, dass sie sich im zweiten Teil des Austausches fortsetzen werden. In vielen Fällen ist der Frankreichaufenthalt eine Art **Neuanfang**: Die „Rollen“ der Austauschpartner*innen drehen sich um. Das kann dazu beitragen, dass sich die Beziehung zwischen euch völlig neu definiert.

In jedem Fall ist es wichtig zu versuchen, alte Probleme hinter sich zu lassen.

Eine kleine Hilfe sollte dir auch dein Handbuch „Dein Voltaire-Jahr“ sein, das wir dir und deinem/deiner Partner*in Anfang des Jahres per Post zugeschickt haben. Falls du es nicht bekommen haben solltest, sag uns bitte Bescheid.

Finanzen



Teilnehmende Schüler*innen können beim Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) einen Antrag auf ein Kulturportfolio und auf einen Fahrtkostenzuschuss stellen. Das im Rahmen der DFJW-Richtlinien gewährte Stipendium wird nach Erhalt der beiden Erfahrungsberichte durch die Voltaire-Zentrale ausgezahlt. Der Gesamtzuschuss wird dir nach Ende des Austausches, also frühestens in einem Jahr, überwiesen.

Mehr Details zu den Berichten findest du im beigegefügteten Info-Blatt "Informationen zum Zuschuss und zu den Erfahrungsberichten".

Das Schlüsselwort: Kommunikation

Bei Schwierigkeiten empfehlen wir dir, nicht zu lange abzuwarten, bevor du **mit den Betroffenen über das Problem sprichst, damit sich die Situation nicht weiter verschärft**. Oft führen kleine Missverständnisse zu größeren Problemen. Frag nach und sag, was du empfindest!

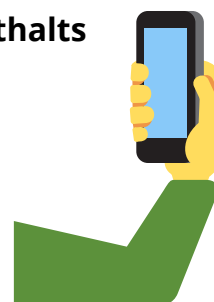


Du wirst vielleicht feststellen, dass es in Frankreich nicht so üblich ist, direkt und unbeschönigend alles anzusprechen, was einen stört. Das ist ein Mentalitätsunterschied; es bedeutet aber nicht, dass du mit deiner Gastfamilie nicht reden kannst. Sie werden vielleicht nur eine andere Herangehensweise an Gespräche und Diskussionen haben.

Kontakt

Bitte gehe sicher, dass wir immer deine aktuelle Email-Adresse haben. Wenn du keine Email-Adresse hast, ist jetzt vielleicht der richtige Moment dafür! Wir werden dir während deines Aufenthalts einige Emails mit Informationen und Tipps schicken.

Wenn du in den sozialen Netzwerken postest: Denk daran, immer @ofaj_dfjw und cf_berlin zu taggen, wenn du etwas zu Voltaire postest! Als Teilnehmer*in kannst du aktiv dazu beitragen, dass das Voltaire-Programm noch bekannter wird.



Wenn du Fragen hast und Tipps brauchst, stehen wir dir gern zur Verfügung. Bitte sprich aber auch immer mit deinem/deiner Tutor*in vor Ort.

Camille Espagne und Ulrike Romberg

Voltaire-Zentrale
Centre Français de Berlin
Müllerstraße 74
13349 Berlin
Tel: 030 120 86 03-21
Email: voltaire@centre-francais.de

Sprechzeiten:

Montag	10-12 Uhr		14-16 Uhr
Dienstag	-----		-----
Mittwoch	10-12 Uhr		14-16 Uhr
Donnerstag	10-12 Uhr		14-16 Uhr
Freitag	10-12 Uhr		-----

Für den Fall eines echten Notfalls findet ihr hier die französischen Notrufnummern:
Polizei: 17 - Krankenwagen/Notarzt: 15 - Feuerwehr: 18

Wir wünschen dir einen erlebnisreichen zweiten Teil des Austausches und viel Spaß in Frankreich!